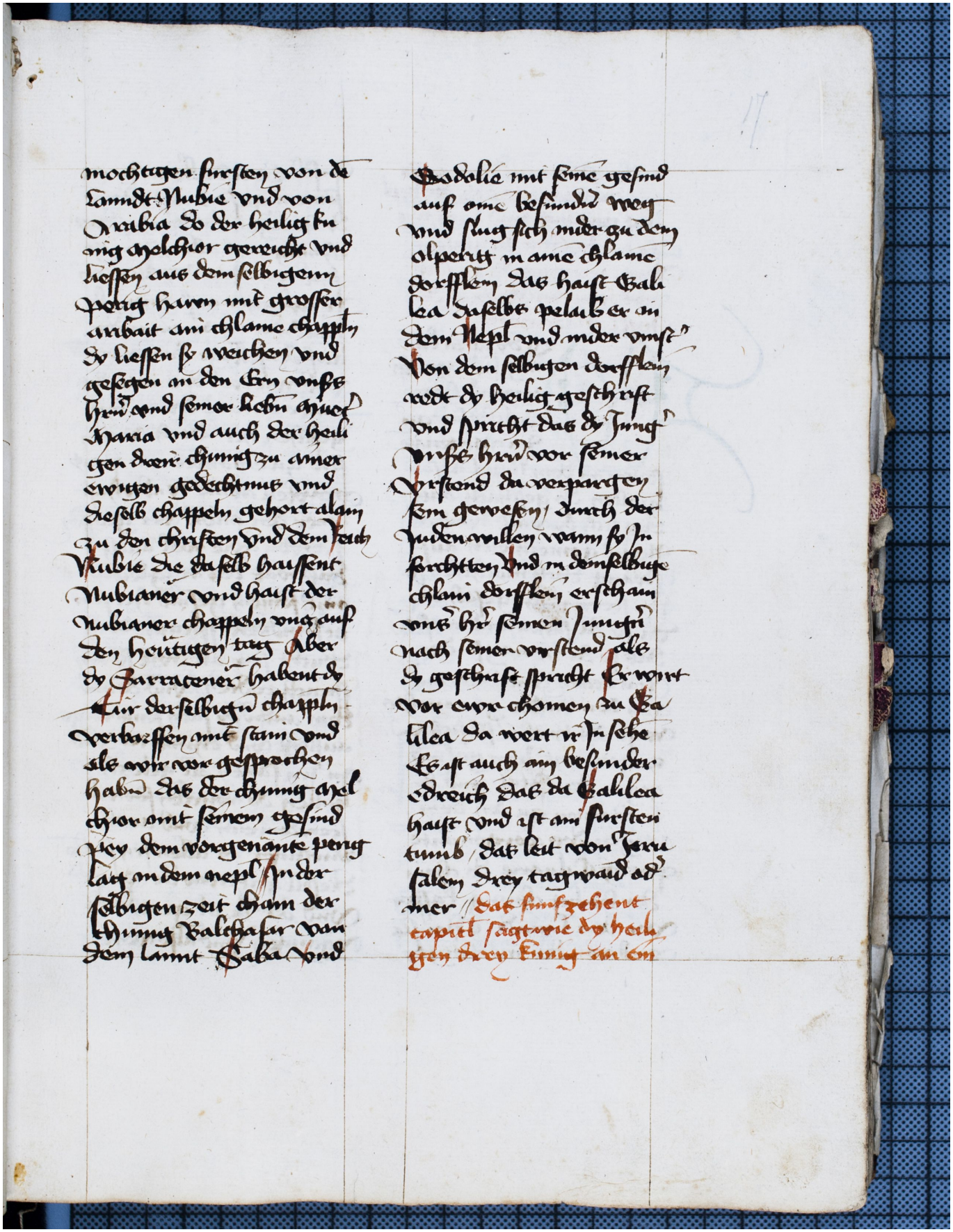
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



mochtigen fursten von de
lanndt Nubie vnd von
Arabia do der heilig ku
nig Melchior gereicht vnd
liessen aus dem selbigem
perig hawn mit grosser
aribait ain chlame chappln
dy liessen sy weichen vnd
gesegen an den Ern vnsers
hrn vnd seiner liebn Muet
Maria vnd auch der heili
gen drei chunig zu ainer
ewigen gedechtnus vnd
dieselb chappeln gehort alain
zu den christen vnd dem reich
Nubie die daselb haissent
Nubianer vnd haist der
Nubianer chappeln vnz auf
den heutigen tag Aber
dy Sarracener habent dy
tur derselbigen chappln
verbarffen mit stain vnd
als wir vor gesprochen
habn das der chunig Mel
chior mit seinem gesind
pey dem vorgenante perig
lag in dem nepl In der
selbigen zeit cham der
chunig Balthasar van
dem lannt Saba vnd

Sodolie mit seine gesind
auf ame besundn weg
vnd sing sich nider zu dem
olperig in ame chlame
dorfflein das haist Gali
lea daselbs pelaib er in
dem Nepl vnd nider vnst
Von dem selbigen dorfflein
redt dy heilig geschrift
vnd spricht das dy Jung
vnsers hrn vor seiner
vrstend da verpargen
sein gewesen durch der
Juden willen wann sy in
forchtten vnd in demselbige
chlain dorfflein erschain
vns hr seinen Jungern
nach seiner vrstend als
dy geschrift spricht Er wirt
vor ewr chomen zu Ga
lilea da wert ir in sehe
Es ist auch ain besunder
edreich das da Galilea
haist vnd ist ain fursten
tumb das leit von Jeru
salem drey tagwaid od
mer // Das funfzehent
capitl sagt wie dy heili
gen drey kunig an ein